

# Carl August Unholz

## (31.05.1823 – 18.07.1893)

Carl August wurde wohl noch 1823 in Zürich-Riesbach geboren. – Sein Vater, David Unholz-Ganz<sup>1</sup> (02.01.1801<sup>2</sup> – 29.08.1851) konnte am 19.03.1833 das «Alte Amtshaus» in Embrach zum Preis von 12'300 Franken (= inkl. Trotte, Waschhaus, Schopf und Zehntenscheune) aus den Restbeständen der noch nicht verkauften Oberamts-Liegenschaften erwerben. David Unholz war in Embrach der Dorfarzt mit ausgezeichnetem Ruf; das «Alte Amtshaus» wurde unter den Unholz für Jahrzehnte zum Embracher «Doktorhaus». - Am 30.03.1844 wurde Vater Unholz zum Mitglied der Bezirksschulpflege Bülach gewählt. Am 08.02.1849 wurde er ausserdem zum Statthalter von Bülach ernannt, wofür er gezwungen war, sein Amt als Bezirksrichter abzugeben.

Als Kantonsrat wirkte er 1839 und ein zweites Mal von 1847 bis zu seinem Tod. – David Unholz starb am 29.08.1851 in Embrach<sup>3</sup>.

Wie sein Vater wählte Carl August nach seiner Schulzeit das Studium der Medizin. Nach Studien in Heidelberg und Würzburg reichte er seine Dissertation «De perichondritide laryngea» (= «Über die Knorpelhautentzündung des Kehlkopfs») an der Universität Zürich ein, wo er am 21.03.1846 promovierte, und ab Ostern 1846 ebenfalls als Arzt bis 1885 in der väterlichen Praxis arbeitete, bzw. dieselbe weiterführte.

1848 wurde er als junger Arzt zum Bezirksarzt-Adjunkten ernannt und trat im gleichen Jahr der «Medizinisch-chirurgischen Gesellschaft des Kantons Zürich» bei. 1854 hielt er in deren Rahmen einen Vortrag mit dem Titel: «Ein eigenthümlicher Fall von Brustkrebs».

Bereits 1854 wurde C. A. Unholz in den Zürcher Kantonsrat gewählt, wo er bis 1869 verblieb. Am 27.04.1855 beförderte der Schweizerische Bundesrat den bisherigen Hauptmann Unholz und Ambulanzzarzt 2. Klasse in den Stand «Ambulanzzarzt 1. Klasse» und teilt ihn gleichzeitig der Reserve zu.

Als Adjunkt des Bezirksarztes Dr. Med. Müller, Eglisau, nimmt C. A. Unholz 1856 an der Obduktion des ermordeten Eduard Gotthard Engel teil. (siehe: Hans Baer, «Der Mord im Hardwald», Embrach 2012)

Gemäss den Embracher Lagerbüchern verkaufte Carl August das «Doktorhaus» – wie es nun genannt wurde – 1885 an seinen Berufskollegen Dr. med. Peter Hefti-Ganz weiter. Wo Unholz bis zu seinem Tod 1893<sup>4</sup> wohnte ist (vorläufig) nicht bekannt. (1889 wurde die Arztpraxis im «Alten Amtshaus» durch einen erneuten Weiterverkauf der Liegenschaft an den späteren Gemeindepräsidenten Conrad Ganz<sup>5</sup> aufgehoben.)

Carl Unholz stiftete der Primarschule Embrach testamentarisch den Betrag von Fr. 800.— zum Gedenken an seine Mutter Erhardine Unholz-Ganz als sog. «Unholz-Fonds». Dessen Zinsen waren für die Ausstattung eines Weihnachtsbaumes bestimmt für die Schülerinnen welche die Arbeitsschule der Primarschule Embrach besuchten<sup>6</sup>. – Da dieser Fonds seit Jahren – wenn nicht Jahrzehnten – nicht mehr angewandt wurde, löste man ihn 1985 im Zuge einer Finanzbereinigung mit der Zustimmung der Direktion des Inneren des Kantons Zürich zusammen mit vier weiteren Fonds oder Stiftungen auf. Sein Wert betrug damals bescheidene Fr. 3'533.25.

## Anmerkungen und Belege

- 1 Möglicherweise bewirkte die Heirat mit Anna Catharina Erhardina Ganz, von Rorbas, die Übersiedelung der Riesbacher Unholz nach Embrach. – David Unholz sass 1839 (StAZ III AAF 1.83 und 1.86.LS; Regierungsetats Kt. Zürich) und 1847 – 1851 im Kantonsrat, war auch noch Zunftgerichtspräsident und zuletzt Bezirksrichter.
- 2 Stadtarchiv Zürich VIII C 60 (Kirchenbücher Riesbach); David wurde im Fraumünster getauft.
- 3 StAZ E III 36.6 Seite 5: † 29.08.1851, beigesetzt 01.09.1851
- 4 KGemAE II 1.1 Kasualienregister 1876 – 1920: Sterbedatum 18.07.1893, Embrach
- 5 Conrad Ganz war Gemeindepräsident von 1889 – 1913
- 6 PSGemAE IV B 2.c. S. 179

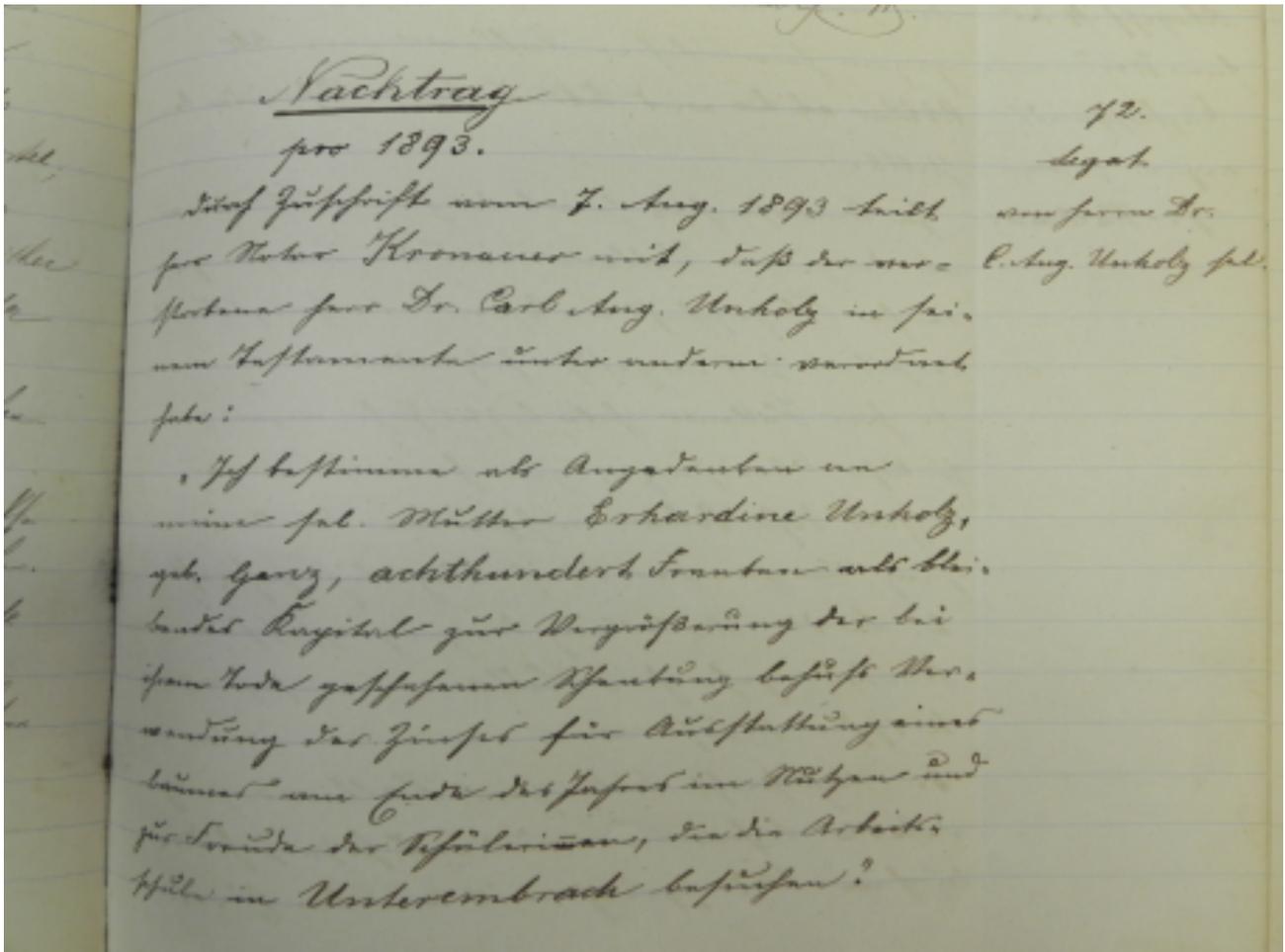
abgeschlossen per 05.03.2014 Hans Baer



◀▲ Grabobelisk auf dem Friedhof

▼ Der «Unholzweg» in Embrach





Transkription:

Nachtrag  
pro 1893.

Durch Zuschrift vom 7. Aug. 1893 teilt Herr Notar Kronauer mit, dass der verstorbene Herr Dr. Carl August Unholz in seinem Testamente unter anderem verordnet habe:

«Ich bestimme als Angedenken an meine sel. Mutter Erhardine Unholz, geb. Ganz, achthundert Franken als bleibendes Kapital zur Vergrößerung der bei ihrem Tode geschehenen Schenkung behufs Verwendung des Zinses für die Ausstattung eines Baumes am Ende des Jahres im Nutzen und zur Freude der Schülerinnen, die die Arbeitsschule in Unterembrach besuchen.»